Anfrage öffentlich	Datum 17.10.2019	Nummer F0263/19
Absender **Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz**		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 17.10.2019	

Kurztitel
Werbung für das Dommuseum „Ottonianum„

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit der Eröffnung des Dommuseums am 04.11.2018 findet sich weder zum Breiten Weg hin, noch in Richtung Dom, eine auf das Dommuseum hinweisende Beschilderung, die dazu animiert das Dommuseum zu besuchen.

Jedoch prangt eine WOBAU Leuchtschrift in Richtung Breiter Weg, bei es sich nur um eine Zwischenlösung handeln und die durch eine wirksame Beschilderung für das Dommuseum ersetzt werden sollte.

Auch sind keine spürbaren Werbemaßnahmen in andere Richtungen oder über Medien erfolgt. Nun wird beklagt, es kämen zu wenig Besucher ins Dommuseum.

Bereits in Anfrage F0017/19 beschäftigte ich mich mit dem Thema Werbung für das Dommuseum. In Stellungnahme S0069/19 heißt es:
Zitat *„Derzeit werden Möglichkeiten für eine verbesserte und wirksame Werbung am Gebäude vom Stadtplanungsamt und WOBAU auch unter Denkmalschutzaspekten geprüft.“*

Ich möchte gerne wissen:

1.Wann ist mit der Anbringung der Außenwerbung für das Dommuseum zum Breiten Weg hin zu rechnen? Welche Prüfungen sind notwendig, um eine ebenso sichtbare Werbemaßnahme wie die WOBAU Leuchtschrift am Gebäude anzubringen?

2. Wurde inzwischen ein Marketingkonzept für das Dommuseum erarbeitet? Wenn ja, welche Werbemaßnahmen und welche Mittel sind dafür geplant? Ist auch eine Werbemaßnahme in Richtung Dom angedacht?

3. Sind Kombitickets und/oder kombinierte Führungen von Dom und Dommuseum erhältlich?

4. Wurde darüber nachgedacht, im Außenbereich neben dem Eingang zum Dommuseum ein gastronomisches Angebot als Aufwertung des Dommuseums einzurichten?

5. Wie sind die Besucherzahlen im Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung.

Marcel Guderjahn
stellv. Fraktionsvorsitzender
Stadtrat
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz